



## WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2016

HELDELE GMBH



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Über uns</b>	<b>1</b>
<b>2. Die WIN-Charta</b>	<b>2</b>
<b>3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement</b>	<b>3</b>
<b>4. Unsere Schwerpunktthemen</b>	<b>4</b>
Schwerpunktthema 1 (Leitsatz 4) : Ressourcen	5
Schwerpunktthema 2 (Leitsatz 7) : Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	6
Schwerpunktthema 3 (Leitsatz 8) : Nachhaltige Innovationen	9
<b>5. Weitere Aktivitäten</b>	<b>11</b>
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	11
Umweltbelange	12
Ökonomischer Mehrwert	13
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	13
Regionaler Mehrwert	14
<b>6. Unser WIN!-Projekt</b>	<b>16</b>
<b>7. Kontaktinformationen</b>	<b>18</b>
Ansprechpartner	18
Impressum	18

## 1. Über uns

### UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

**GEBÄUDETECHNIK :** Verwaltungsgebäude, Flughäfen, Produktionshallen und Museen: Es gibt wohl keinen Gebäudetyp, den Heldele noch nicht mit modernster Gebäudetechnik ausgestattet hat. Wir betreuen grundsätzlich alle Projekte nach dem Prinzip „One face to the customer“. Das heißt: Während der gesamten Projektlaufzeit haben Sie einen persönlichen Ansprechpartner, der Sie umfassend betreut. Dabei kommt Ihnen unsere Herstellerunabhängigkeit zugute, durch die wir Ihnen immer die für Sie beste Lösung empfehlen können.

Selbstverständlich können Sie sich auch nach Projektende auf Heldele verlassen. Unsere 24-Stunden-Hotline garantiert Ihnen einen Rund-um-die-Uhr-Service und zwar an 365 Tagen im Jahr.

**ITK-SYSTEMHAUS :** Je reibungsloser Informationen fließen, desto effizienter arbeiten Menschen zusammen. Heldele verbindet Menschen per Telekommunikation und Informationstechnik seit über dreißig Jahren. Unser ITK Systemhaus bündelt dieses Know-how für die integrierten Lösungen der Zukunft.

Mit modernster Messtechnik ermitteln wir heute schon Ihr Datenvolumen von morgen. Auf dieser Basis führen wir Ihre unterschiedlichen Systeme zu einem einheitlichen Ganzen zusammen: lokal, dezentral, global. Ob Hardware oder Software – für das perfekte Zusammenspiel finden Sie im ITK Systemhaus alles unter einem Dach. Der wohl einzigartige Mix aus Erfahrung, Wissen, Produkten und Dienstleistungen wird auch Sie überzeugen.

**AUTOMATION :** Moderne Automatisierungs- und Verfahrenstechnik ermöglicht es, komplexe und hochsensible Anlagen, Maschinen und Verfahren zu beherrschen und zuverlässiger, effizienter und gleichzeitig sicherer zu machen. Die Heldele GmbH bietet zusammen mit ihrem Partnerunternehmen, der [Heldele Automation GmbH](#), modernste Automatisierungs- und Verfahrenstechnologien für nahezu alle Prozesse in der Fertigung und Montage an und steht Ihnen als zuverlässiger Partner bei allen Fragen der Prozessautomation und Prozessvisualisierung kompetent zur Seite.

Wir entwickeln und realisieren schlüsselfertige Projekte: Von der Neukonzeption bis hin zum Retrofit Ihrer Anlage. Dabei übernehmen wir für Sie nicht nur die Elektrokonstruktion, die Elektromontage sowie die SPS- und Roboterprogrammierung, sondern stellen Ihre Anlagen auch mit der passenden Steuerungs- und Automatisierungstechnik aus. Unser Dienstleistungsbereich „Industrial Services“ bietet Ihnen zudem die Instandhaltung und Reparatur Ihrer Anlagen an - weltweite Analyse und Diagnose über das World Wide Web eingeschlossen.

### WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

## 2. Die WIN-Charta

### BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

### DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

#### Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

- Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*
- Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*
- Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

#### Umweltbelange

- Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*
- Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*
- Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

#### Ökonomischer Mehrwert

- Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*
- Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

#### Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

- Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*
- Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

#### Regionaler Mehrwert

- Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*
- Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

### ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf [www.win-bw.com](http://www.win-bw.com).

# CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

## 3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit dem 20. Mai 2014

### ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

**Unterstütztes WINI-Projekt:** Die Heldele Stiftung als Sozialpartner der Heldele GmbH initiiert Elternfortbildungskurse in Gemeinden unserer Region.

#### Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima     Ressourcen     Bildung für nachhaltige Entwicklung  
 Mobilität     Integration

#### Art der Förderung:

- Finanziell     Materiell     Personell

**Umfang der Förderung:** Je Modul der Elternfortbildung ca. 2.500 €

**Projektpate:** Sabine Allmendinger

## 4. Unsere Schwerpunktt Themen

### ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 4  
„Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“
- Leitsatz 7  
„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“
- Leitsatz 8  
„Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.“

### WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

In der Leitidee der Heldele GmbH ist die Schonung der Ressourcen und der Umwelt verankert und dort wo wir es beeinflussen können setzen wir auf den Schutz der Umwelt und beraten auch unsere Kunden dahingehend. Durch unsere technischen Anwendungen in der Gebäudeautomation und der Abteilung Industrial Service leben wir diese Idee täglich bei unseren Kunden. Wir stellen zunehmend die Bedeutung dieser Kundennachfragen fest und unterstützen somit in zweifacher Hinsicht das nachhaltige Wirtschaften, einmal für unsere Kunden und im zweiten Fall für unser eigenes Unternehmen.

Ohne dem Drang zu Innovationen und der Bereitschaft neue Techniken einzusetzen wären wir nicht in der Lage neue Geschäftsfelder zu erschließen und dadurch den Standort und die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter zu sichern.

Bei diesen Innovationen spielt nach einer Implementierungsphase die Amortisation und die dadurch gewonnene Energieeffizienz bei jeder eigenen Entscheidung oder einer Kundenentscheidung eine wichtige Rolle.

Ohne Mitarbeiter die wiederkehrend und aktuell auf neue Techniken geschult sind und auf Optimierungen im Energieeffizienzthema sensibilisiert sind lässt sich kein Unternehmenserfolg aufbauen. Aus diesem Grund hatten wir uns zunächst auf die Leitsätze 1, 3 und 6 konzentriert.

Die Bedeutung der Leitsätze 4 (früher Leitsatz 6), 7 (früher Leitsatz 1) und 8 (früher Leitsatz 3) hat nach wie vor für unser Unternehmen eine sehr hohe Bedeutung. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, diese Schwerpunktt Themen auch weiterhin zu forcieren.

## Schwerpunktthema 1 (Leitsatz 4) : Ressourcen

**„Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“**

### ZIELSETZUNG

- Rückführung von Kupferresten und Zuführung zur Wiederverwertung für 2016 mit 5.000 KG
- Erfolgreiche Zertifizierung gemäß EN ISO 50001 Energiemanagementsystem
- Weiterführung des Entsorgungskonzeptes.
- Senkung des Energie- und Gasverbrauches um 10%

### ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Wie im Vorjahr wurden auch im Berichtsjahr 2016 durch die Projektleiter und Obermonteure der Heldele GmbH sämtliche Reste an Kupferleitungen an den Hauptsitz nach Salach zurückgeliefert. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um Überlängen, Beileitungen, Verschnitt, Zugdrähte usw. . Rücklieferungen werden aufbereitet und zuerst mit einer Alligatorschere auf eine praktikable Länge gebracht. In der hauseigenen Kupferaufbereitungsanlage wird der Kupferkern von der Ummantelung getrennt und zu Cu-Granulat verarbeitet. Das PVC-Granulat wird durch einen zertifizierten Entsorger dem Verwertungskreislauf zugeführt. Das gewonnene Kupfer der Güteklasse A wird an den Rohstoffmarkt zurückverkauft.
- Nach der Einführung des Energiemanagementsystems sind nun erste Ist-Werte erfasst und dokumentiert und werden regelmäßig mit den festgelegten Soll-Werten abgeglichen. Auf Grund der Vielzahl der Verbraucher beschränken wir uns auf eine Erfassung der wesentlichen Verbraucher in ihrer Gesamtheit für die Standorte Salach, Stuttgart und München (Strom, Gas, Kraftstoffe).
- Heldele hat hierzu einen externen Sachverständigen gemäß Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfbV) hinzugezogen. Werte aus der Vergangenheit wurden festgehalten. Realisierbare Ziele werden regelmäßig definiert und Ende des Jahres mit dem Ist-Zustand verglichen. Dabei werden Abweichungen bewertet und ggf. Maßnahmen erörtert.
- Aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl und Bau des ITK-Systemhauses mussten weitere Büroräume nutzbar gemacht werden. Deshalb konnte die Reduzierung des Energieverbrauchs nicht erreicht werden. Dank der kurzen Leasing-Laufzeiten sind bei Heldele nur junge Fahrzeuge im Einsatz. Dadurch konnten wir den Kraftstoffverbrauch der Flotte reduzieren.

### ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- Durch die weiterhin gute Auslastung im Projektgeschäft konnte genügend Kupfer zurückgeführt werden. Durch eine konsequente Trennung der Abfälle wird eine hohe Reinheit und somit ein guter Verkaufspreis erzielt.
- Durch die systematische Erfassung der Verbraucher sind wir in der Lage unnötige Betriebszeiten zu monitoren und Maßnahmen und Aktivitäten zur Energieverbrauchsoptimierung und Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Verbrauches einzuleiten. Selbstverständlich dürfen Einsparungen nicht zu Lasten der

# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Gesundheit der Mitarbeiter führen. Auch für 2017 ist geplant, die Energieverbrauchswerte detaillierter zu erfassen, auszuwerten und zu optimieren.

- Das Entsorgungskonzept wird unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten individuell fortgeschrieben. Transportwege und Gebindegrößen konnten angepasst und optimiert werden. Zusätzlich werden größere Baustellen in dieses Entsorgungskonzept mit einbezogen.
- In der Niederlassung Stuttgart hat sich an der Größe der Nutzfläche nichts verändert, aber aufgrund gestiegener Mitarbeiterzahlen ist der Energieverbrauch angestiegen. Des Weiteren führte die Umsatzsteigerung zu Mehrarbeit der Mitarbeiter.

## INDIKATOREN

- Das Ziel für die Rückführungsquote wurde erreicht.
- Die Verbrauchswerte 2014 und 2015 stellen sich wie folgt dar:

	Salach 2014	Salach 2015	München 2014	München 2015	Stuttgart 2014	Stuttgart 2015
Strom [kWh]	514.016	566.619	21.078	22.807	64.509	71.469
Gas [kWh]	360.285	404.368	17.455	9.054	95.953	99.597
Fuhrpark [Liter]	425.306	402.677	30.237	28.417	97.375	94.019

- Im Rahmen der KVM-Sitzung wird das Entsorgungskonzept angesprochen.
- Wie oben beschrieben wurde an den Standorten Salach und Stuttgart die Ziele zur Energieeinsparung nicht erreicht.

## SchwerpunkttHEMA 2 (Leitsatz 7) : Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

**„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“**

### ZIELSETZUNG

- Reduzierung der offenen Stellen von derzeit 35 auf 28
- Umsetzung der mit den Fachbereichen vereinbarten Ziele
- Ausbildungsquote 12% (incl. neue Azubis, Beginn Sept. 2016)
- Erhöhung der Schulungstage im Bereich Energieoptimierung
- Für die Themen erneuerbare Energien und Energieoptimierung wird eine Marktuntersuchung durchgeführt
- zusätzliche Ausbildung als Alternative zum Studium

# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

## ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Stellenanzeigen werden vermehrt auf unserer Homepage und in gängigen Online-Portalen geschaltet. Ende des Jahres 2016 wurde die bisher angebotene Vermittlungsprämie für unsere Mitarbeiter noch einmal intensiv beworben: „Mitarbeiter empfiehlt Mitarbeiter“.
- Jährlich neu definierte Ziele werden kommuniziert und gemeinsam entwickelt. Komplette Teams und Abteilungen identifizieren sich und sind maßgeblich am Erfolg beteiligt.
- Dank den vielfältigen Tätigkeiten der Heldele GmbH und der Bildungspartnerschaften mit 5 Schulen und der Zusammenarbeit mit weiteren Schulen und Hochschulen konnten auch 2016 wieder 28 talentierte Auszubildende gewonnen werden. Die Programme der Heldele Stiftung, wie bspw. First-Lego-League oder die Vergabe des Innovationspreises für Technik tragen zur Stabilisierung der Ausbildungsquote bei.
- Mit der Einführung der EN 50001 sind alle mit dem Energiemanagement betroffenen Mitarbeiter hinreichend weitergebildet und sensibilisiert.
- Jungen Menschen, die für sich erkannt haben daß ein klassisches Studium nicht der Weg in die eigene Zukunft ist, wollen wir zukünftig eine kombinierte gekürzte Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik und begleitender Meisterausbildung anbieten.

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- Reduzierung der offenen Stellen von derzeit 35 auf 28:  
Trotz Fachkräftemangel sind wir weiterhin optimistisch, dieses Ziel im Berichtszeitraum realisieren zu können.
- Umsetzung der mit den Fachbereichen vereinbarten Ziele:  
Auf Grund der hohen Anzahl von 83 definierten Zielen und dem hohen Auftragsbestand im laufenden Geschäftsjahr ist ein Erfüllungsgrad von 75% positiv zu bewerten. Maßnahmen zur Zielerreichung der fehlenden 25% wurden teilweise begonnen und haben sich als längerfristige Projekte entwickelt. Diese werden in das neue Geschäftsjahr übertragen.
- Ausbildungsquote 12%  
Um dem technischen Fortschritt und den stetig steigenden Kundenanforderungen zu genügen sind wir gefordert sehr gut ausgebildetes Personal vorzuhalten. Durch einen ausgedünnten Arbeitsmarkt begründet ist eine Ausbildung in unserem Hause unerlässlich und stellt einen weiteren Wettbewerbsvorteil dar. Wie vorangehend dargestellt wollen wir auf neuen Wegen das Potential der Abiturienten für eine handwerkliche Ausbildung gewinnen.
- Erhöhung der Schulungstage im Bereich Energieoptimierung  
Die Schonung der natürlichen Ressourcen ist uns sehr wichtig. Deshalb wollen wir mit profundem Fachwissen unsere Kunden dahingehend unterstützen. Dank der eigenen erfolgreichen Zertifizierung DIN EN 50001, Systematisches Energiemanagement, werden uns weitere Aspekte und Zusammenhänge bewusst. Somit können wir unsere Kunden zum diesen Themen fundiert beraten.

# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- zusätzliche Ausbildung als Alternative zum Studium  
Trotz praktischer technischer Veranlagung sehen viele Jugendliche, auch auf Empfehlung ihrer Eltern, ihren Karriereweg über ein Studium. Dadurch gehen dem Handwerk mehr und mehr qualifizierte Schulabgänger der Realschulen, die für eine Ausbildung begeistert werden könnten, verloren. Unterstützt von folgenden Institutionen
  - Handwerkskammer Stuttgart
  - Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg ([www.FV-EIT-bw.de](http://www.FV-EIT-bw.de))
  - Elektro Technologie Zentrum Stuttgart (etz)
  - Gewerblichen Schule Göppingen

und von einem Marktbegleiter werden wir das Modell

**„Elektroplus... ...mit Abitur zum Meister“**

anbieten.

Die Hauptbestandteile der Ausbildung bestehen aus einem Vorpraktikum mit anschließender Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik. Ergänzend erfolgt eine Meisterausbildung. Den Abschluss bildet ein Trainee-Programm zur Heranführung an Führungsaufgaben.

## INDIKATOREN

- Reduzierung der offenen Stellen von derzeit 34 auf 28:
  - Offene Stellen 2014: 41
  - Offene Stellen 2015: 31
  - Offene Stellen 2016: 34
- Umsetzung der mit den Fachbereichen vereinbarten Ziele:  
Von 83 definierten Zielen wurde ein Erfüllungsgrad von 75% erreicht.
- Ausbildungsquote 12%  
mit 89 Auszubildenden eine Quote von 12% erreicht.
- Erhöhung der Schulungstage im Bereich Energieoptimierung wie beschrieben im Rahmen der Einführung ISO 50001.
- Für die Ausbildung Elektroplus werden wir mit einer überschaubaren Anzahl von Auszubildenden beginnen.

## Schwerpunktthema 3 (Leitsatz 8) : Nachhaltige Innovationen

**„Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.“**

### ZIELSETZUNG

- Installation von 300 eLadepunkten in Deutschland bis Ende 2017
- Unterstützung von 3 Autohäusern in der Ladetechnik
- Planung einer Veranstaltung zur eMobilität.

### ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Da die Kunden zur Elektromobilität noch nicht vorbereitet sind wird die geplante Anzahl installierter eLadepunkte voraussichtlich 2015 nicht erreicht. Der Kaufanreiz für Ladesäulen und eFahrzeuge kam bisher über Fördermittel zustande. Durch den Wegfall dieser im Frühjahr 2015 konnten wir schlagartig ein geändertes Kaufverhalten feststellen.
- Ein Fahrzeugkauf ist immer noch eine emotionale Entscheidung. Die Ladetechnik wird meist erst später in einem weiteren Schritt nach dem Fahrzeugkauf beurteilt. Deshalb wollen wir die Autohäuser hierbei unterstützen um für Kundenanforderungen maßgeschneiderte Ladetechnik anbieten zu können. Mit den Autohäusern im näheren Umfeld wurde der Kontakt hergestellt. Während einer von Heldele organisierten Veranstaltung zur Elektromobilität konnten die Autohäuser ihre eFahrzeuge unseren Kunden präsentieren. Hierbei wurde das Zusammenspiel von eFahrzeug und Ladetechnik live präsentiert.
- Die Veranstaltung zur eMobilität ist terminlich geplant nach Veröffentlichung der angekündigten Ladeinfrastrukturförderung durch den Bund.

Obwohl die Förderung der Elektromobilität 2015 veröffentlicht wurde hat dies bisher zu keiner signifikanten Erhöhung der Nachfrage geführt. Durch aktuelle Presseveröffentlichungen, dass ab 2030 keine Verbrennungsmotoren mehr zugelassen werden sollen, verspüren wir aktuell eine erhöhte Nachfrage vom Mittelstand und Konzernen nach Ladeinfrastruktur zur Elektromobilität. Sollte zu Beginn 2017 die Ladeinfrastruktur-Förderung bekannt sein, erhoffen wir uns eine verstärkte Nachfrage. Aufgrund der uns vorliegenden Indikatoren sind wir uns sicher, dass ein Durchbruch zur Elektromobilität in den nächsten zwei bis drei Jahren erfolgen wird.

Deshalb bieten wir weiterhin Ladeinfrastrukturösungen an und haben bewusst die Ziele aus dem Vorjahr übernommen.

# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- Installation von 300 eLadepunkten in Deutschland bis Ende 2017  
Die Heldele Stromtankstelle bietet einen modularen Aufbau in einer einfachen Variante für die private Garage bis hin zu einer onlinefähigen und europaweit vernetzten Ladestation. Kunden können eine einmal getätigte Kaufentscheidung jederzeit ohne Austausch des Gehäuses in der Funktionalität bis zur Onlinefähigkeit erweitern.  
  
Partnerschaften und gute Beziehungen in Netzwerken wurden in den vergangenen 2 Jahre aufgebaut. Dadurch werden für das Jahr 2017 größere Flottenverbände und die passenden Ladeinfrastrukturlösungen möglich.
- Unterstützung von 3 Autohäusern in der Ladetechnik  
Den interessierten Autohäusern wurden Heldele-Ladesäulen für ihre Ausstellungsräume zur Verfügung gestellt. Diese wurden zu Anschauungszwecken direkt neben den angebotenen eFahrzeugen aufgestellt. Obwohl die Inhaber der Autohäuser hinter der Elektromobilität stehen sind die Kunden nach wie vor in der Kaufentscheidung verhalten. Wir werden die Unterstützung der Autohäuser beibehalten.
- Planung einer Veranstaltung zur eMobilität  
Wir wollen in unseren Räumlichkeiten die angekündigte Förderung zur Ladeinfrastruktur für Interessierte vorstellen.

## INDIKATOREN

- Installation von 75 eLadepunkten für den Großraum Stuttgart bis Ende 2016  
Erreicht wurden 395 installierte eLadepunkte.
- Unterstützung von 3, maximal 5 Autohäusern in der Ladetechnik  
3 Autohäuser unterschiedlicher Hersteller werden weiterhin unterstützt. Eine Erweiterung ist aktuell nicht vorgesehen.

## 5. Weitere Aktivitäten

### Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

#### LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Im Sinne der menschengerechten Arbeitsumgebung wurde der Neubau ITK-Systemhaus termingerecht bezogen.
- Regelmäßige Projektsitzungen werden durch die Fachbereiche eigenverantwortlich organisiert.
- Verstärkte Rekrutierung von Frauen für technisch-gewerbliche Ausbildungsberufe.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Arbeitsplätze wurden neu strukturiert und optimiert. Raum für die weitere Entwicklung wurde dadurch geschaffen.
- Hierdurch wird auch sichergestellt, dass die Teams fachlich und menschlich ausgewogen besetzt sind.
- die Anzahl der weiblichen Auszubildenden konnte von 2016 auf 2017 weiter gesteigert werden.

Ausblick:

- Zukünftig werden wir unseren Mitarbeitern verstärkt das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) ins Gedächtnis rufen.

#### LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Es werden Englisch-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene im Hause Heldele angeboten.
- Um die Englisch-Kenntnisse mit technischen Fachbegriffen zu ergänzen sind freiwillige Auslandsaufenthalte bei gleichgelagerten Betrieben geplant.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die angebotenen Englisch-Kurse im Hause werden gerne genutzt.
- Kontakte über Verbände und Kammern sind geknüpft und erste Gespräche geführt.

Ausblick:

- Diese Angebote werden wir weiterhin aufrecht erhalten. Parallel suchen wir interessierte Mitarbeiter für Auslandsaufenthalte.

# WEITERE AKTIVITÄTEN

## LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Zur Qualifizierung unserer Mitarbeiter bieten wir abgestimmte Seminare und Schulungen an.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Schulungsbeurteilungen nach den Seminaren ergeben bei Mitarbeitern und Vorgesetzten in der Regel ein positives Bild.

Ausblick:

- Interessierte und engagierte Mitarbeiter werden weiterhin gefördert.

## Umweltbelange

### LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

siehe Schwerpunktthema 1

### LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Um detaillierte Energieverbräuche bei unseren Kunden zu ermitteln sind Einbauten von Zählern und eine Software zur Energiedatenerfassung und -auswertung erforderlich. Mit den in unserem Hause gewonnenen Erfahrungen können wir unseren Kunden einen echten Mehrwert bieten.
- Elektronische Versendung unserer Kundenrechnungen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Genaue Maßnahmen zur CO<sub>2</sub> Reduzierung und Energiekostensenkung sind zentraler Bestandteil unseres Energiemanagementsystems.
- Nach der Einführung am Standort Salach wurde dies auch am Standort Stuttgart umgesetzt.

Ausblick:

- Im nächsten Berichtszeitraum wollen wir die Anzahl der E-Fahrzeuge unseres Fuhrparks erhöhen und somit zur weiteren CO<sub>2</sub> Reduzierung beitragen.

# WEITERE AKTIVITÄTEN

## LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Unseren Kunden bieten wir Produkte an, von welchen wir auf Grund unserer langjährigen Erfahrung überzeugt sind. Selbstverständlich werden auch individuelle Kundenwünsche berücksichtigt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Beim Auswahlprozess der Produkte achten wir verstärkt auf Langlebigkeit, Ersatzteilversorgung und Serviceverfügbarkeit beim Hersteller.

Ausblick:

- Durch entsprechende Nachfragen unserer Kunden fühlen wir uns bestärkt.

## Ökonomischer Mehrwert

### LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

siehe Schwerpunktthema 2

### LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

siehe Schwerpunktthema 3

## Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

### LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Mit der Wirtschaftlichen Bewertung wurde die Creditreform Göppingen beauftragt.
- Anschaffung von rein elektrisch betriebenen Fahrzeugen für Kurzstrecken (kein Hybrid-KFZ).

# WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- CrefoZert Zertifikat mit einem Bonitätsindex von < 250
- damit leisten wir einen weiteren Beitrag zur Reduzierung des CO<sub>2</sub> Ausstoßes. Gleichzeitig wollen wir unsere Mitarbeiter zum Thema Nachhaltigkeit sensibilisieren trotz der derzeitigen Mehrkosten.

Ausblick:

- Wir achten weiterhin auf eine ausgewogene Finanzbasis.

## LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Mitarbeiter sind angehalten keine Incentives anzunehmen.
- Der Einkauf ist angehalten regional ansässige Lieferanten, auch unter dem Gesichtspunkt der Nähe zur Baustelle, zu bevorzugen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Zur Sensibilisierung werden bei internen Audits entsprechende Fragen formuliert.
- Mitarbeiter im Einkauf sind informiert.

Ausblick:

- Auch durch unsere Kundenstruktur ist dieses Thema immer präsent.

## Regionaler Mehrwert

### LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- die Heldele-Stiftung bietet für Kunden aus der Region fachspezifische Seminare und Workshops an. Des Weiteren wird die Zusammenarbeit mit Jugendlichen, Schulen, Fachhochschulen, Eltern und Betrieben mit verschiedenen Maßnahmen gefördert.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Diese sind sehr gut besucht. Durch die genannten Maßnahmen leben wir den CSR-Gedanken vor

Ausblick:

- Die Aktivitäten im regionalen Umfeld werden weiter durchgeführt.

# WEITERE AKTIVITÄTEN

## LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Zum Thema „Weitere Chancen auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien und Energiemanagement“ haben wir an die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt, Nürtingen-Geislingen eine Marktuntersuchung vergeben.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Dadurch wollen wir Anregungen für die mittelfristige Ausrichtung zum Thema Energiemanagement und deren konkreten Umsetzung in unserem Haus für die Zukunft gewinnen.

Ausblick:

- Weitere Aktivitäten erfolgen nach dem Vorliegen der Ausarbeitung.

## 6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

### DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Die Heldele GmbH hat als Sozialpartner die Heldele Stiftung und fördert die nachhaltige Aus-, Fort- und Weiterbildung. Die Stiftung ist gemeinnützig anerkannt und steht der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Stiftung führt Schulungen durch, vergibt Preise und hat Elterntrainer ausgebildet, die nach den Gesetzen des Schulerfolges Elternfortbildungen anbieten, die mit dem Elternführerschein abschließen.

Im Rahmen der WIN-Initiative wird die Heldele Stiftung gemeinsam mit der Kreissparkasse Göppingen Elternfortbildungen anbieten. Diese ist in 3 Modulen aufgebaut:

- Modul 1: Mit der Erziehung Weichen stellen
- Modul 2: Richtig motivieren – besser lernen
- Modul 3: Familie als Lernwerkstatt gestalten

Zielgruppe sind Eltern deren Kinder noch im Kindergarten sind und kurz vor der Einschulung stehen und Eltern von Kindern welche in die 5. Klasse wechseln.

Ziel ist es, Elternteile in die Pflicht zu nehmen. Kompetente Eltern bauen ein effektives Lernverhalten bei ihren Kindern auf, begleiten sie aktiv durch ihre Schulzeit, gestalten eine bildungsfördernde Erziehungsumwelt, binden sie in die Suche nach Lösungen mit ein, erhalten ihre Lernfreude und sind selbst lernende.

Die Familie ist als Rahmen für das Aufwachsen von Kindern der erste und wichtigste Ort der Erziehung, Bildung und Wertevermittlung. Mütter und Väter stellen die Weichen für die Sprach-, Persönlichkeits- und Wissensentwicklung ihrer Kinder.



### Fortbildungsreihe „Elterntraining“ – Erfolgreich sind Eltern, Lehrer und Erzieher nur gemeinsam.

#### Für wen ist die Elternfortbildung interessant?

Ihr Kind ist noch im Kindergarten oder steht kurz vor der Einschulung?  
Ihr Kind wechselt von der Grundschule in die 5. Klasse?

#### Was sind die Inhalte?

Es ist das erste Elterntraining in Deutschland, wissenschaftsbasiert, ideenreich, praxisnah. Es richtet sich nach den Gesetzen des Schulerfolgs®GdS und besteht aus 3 Modulen.

Weitere Infos finden Sie auf [www.elterntraining-schulerfolg.de](http://www.elterntraining-schulerfolg.de)

**Termin:** 17.01.2017 (Modul 1)\*

**Uhrzeit:** 19:00 – 21:00 Uhr

**Ort:** Kreissparkasse Bad Boll, Badstr. 2, 73087 Bad Boll

**Referent:** Karl-Otto Kaiser, GdS Elterntrainer

**Kosten:** Die gesamte Fortbildungsreihe ist kostenlos.

**Anmeldung:** [sabine-allmendinger@heldele-stiftung.de](mailto:sabine-allmendinger@heldele-stiftung.de)

\* Die 2 weiteren Termine werden bei Kursbeginn bekannt gegeben.

Heldele Stiftung  
Uferstr. 40-50  
73084 Salach  
[info@heldele-stiftung.de](mailto:info@heldele-stiftung.de)  
[www.heldele-stiftung.de](http://www.heldele-stiftung.de)



In Kooperation mit der  
 Kreissparkasse  
Göppingen

# UNSER WIN!-PROJEKT

## ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Für Anfang 2017 sind 2 Termine (für das Modul 1 und 2) mit Gruppen je 16 Teilnehmer/innen geplant. Beworben wird diese Elternfortbildung durch Direktkontakt an Kindergärten und Schulen. Die Unterstützung umfasst die Ausbildung eines Elterntrainers, Zurverfügungstellung der Arbeitshefte, Stellung der Räumlichkeiten, Getränke und das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiter der Heldele Stiftung (die Bewerbung der Maßnahme und administrative Tätigkeiten und Betreuung der Veranstaltungen).

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Weitere Termine in anderen Gemeinden der Region werden im Berichtszeitraum folgen.

## AUSBLICK

Für die kommende Berichtsperiode werden wir unsere Schwerpunktthemen weiterhin als dringliche Aufgaben unseres Unternehmens weiter entwickeln. Wir sehen in allen 3 Themen genügend Veränderungspotential, welches auch für mittel- und langfristige Planungen aktuell und bedeutend bleibt.

Die Veränderungen der Werte in unserer Gesellschaft, der demografische Wandel, die Globalisierung sowie der Fachkräftemangel müssen weiterhin in unserer Geschäftspolitik Beachtung finden und berücksichtigt werden.

Bei allen von uns getroffenen Entscheidungen sind wir davon überzeugt, dass sich mittel- und langfristig nur nachhaltig erzeugte Produkte sowie nachhaltige Dienstleistungen am Markt durchsetzen werden.

## 7. Kontaktinformationen

### **Ansprechpartner**

Bernd Forstreuter

### **Impressum**

Herausgegeben am 20.01.2017 von

Heldele GmbH  
Uferstraße 40 – 50

73084 Salach

Telefon : 07162 / 4002 - 0

Fax : 07162 / 4002 -10

E-Mail : [salach@heldele.de](mailto:salach@heldele.de)

Internet : [www.heldele.de](http://www.heldele.de)

